

Seit dem **1. Januar 2026** gilt in **Baden-Württemberg (BW)** ein vollständig neu gefasstes **Landesgaststättengesetz (LGastG)**. Es bringt vor allem für Vereine, kleine Organisationen und Veranstalter von Festen einige wichtige Änderungen und Erleichterungen mit sich – aber auch neue Pflichten, die man kennen sollte.

✦ Was hat sich im Gaststättengesetz geändert?

1. Wegfall der bisherigen Genehmigungspflicht

Frühere erlaubnispflichtige Verfahren („Konzession“ oder „Gestattung“) für den Ausschank von Getränken oder den Betrieb eines gastronomischen Angebots entfallen im Großen und Ganzen. Stattdessen gilt:

✓ **Anzeigepflicht statt Erlaubnis:**

Vereine und kleine Organisationen müssen nur noch anzeigen, wenn sie bei einer Veranstaltung alkoholische Getränke ausschenken.

Die komplizierte Gaststättenerlaubnis oder Gestattung entfällt.

2. Anzeige vor Veranstaltungen

☞ Für vorübergehende gastronomische Aktivitäten bei Festen (z. B. Vereins-Sommerfest, Weihnachtsmarktstand, Dorffest) gilt:

- Es genügt die **schriftliche Anzeige an die Gemeinde/Ordnungsbehörde**.
- Diese Anzeige muss **spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung** eingereicht werden.
- Enthalten sein sollten u. a.:
 - Anlass, Datum, Uhrzeit und Ort der Veranstaltung
 - Name des veranstaltenden Vereins/Organisation
 - Ansprechpartner/in mit Kontaktdaten
 - Angabe, ob alkoholische Getränke ausgeschenkt werden (und ggf. Art der Speisen/Getränke)

☞ **Nur wenn Alkohol ausgeschenkt wird, greift für Vereine die Anzeigepflicht des Gaststättengesetzes.**

3. Wen betrifft das?

✓ **Vereine und kleine Organisationen**

– die in ihrem Rahmen bei eigenen Veranstaltungen Essen/Getränke anbieten oder Ausschank betreiben

– z. B. Sommerfeste, Vereinsjubiläen, Festivals, Straßenfeste

✓ **Stehende Gaststätten oder regelmäßige Ausschank-Betriebe**

– müssen sich im Rahmen einer Gewerbeanmeldung spätestens 6 Wochen vor Eröffnung anmelden (mit Nachweis über entsprechende Unterrichtung) – das gilt eher für dauerhafte gastronomische Angebote.

📍 Was bedeutet das praktisch für Vereine?

✔ Vorteile

- **Weniger Bürokratie:** Die alte „Gestattung“ entfällt, es ist kein langwieriges Genehmigungsverfahren mehr nötig.
- **Schneller und einfacher:** Meist genügt eine kurze Anzeige per E-Mail oder über ein Formular bei der Gemeinde.
- **Keine gesonderte schriftliche Genehmigung mehr:** Dokumente werden nur noch intern verarbeitet, und man erhält in der Regel nur den Eingang der Anzeige bestätigt.

⚠️ Pflichten & Punkte, die du beachten solltest

- ◆ **Frist einhalten:** Anzeige spätestens **zwei Wochen vor dem Event** einreichen.
- ◆ **Alkohol zählt:** Ohne Alkoholausschank greift die Pflicht zur Anzeige nicht.
- ◆ **Ordnungswidrigkeit bei Verstoß:** Wer nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt, kann mit Bußgeldern belegt werden.
- ◆ **Gewerberechtliche Fragen:** Dauert ein Ausschank länger oder wird regelmäßig betrieben, kann das gewerberechtliche Aspekte auslösen (z. B. Unterrichtsnachweis).

Fazit

Das neue Gaststättengesetz in Baden-Württemberg zielt darauf ab, Bürokratie abzubauen und das Veranstaltungsleben zu erleichtern – insbesondere für Vereine und kleine Organisationen, die bei Festen Speisen und Getränke anbieten. **Die wichtigste Änderung: statt Genehmigungen genügt jetzt meist eine einfache Anzeige an die Kommune.**